Baur, Benno

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anwendung der Röntgenfluoreszenzanalyse. Von *K. Konopicky* und *U. von Kahler*. Heft Nr. 1973 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 36 S. mit 9 Abb., 15 Tabellen. Köln 1968, Westdeutscher Verlag. Preis geh. DM 18.55.

Wettbewerbe

Schulanlage Stelzenreben in Goldach SG. Für diesen Ideenwettbewerb sind elf Arbeiten eingegangen. Die Entwürfe werden ausgestellt im Schulhaus Wartegg in Goldach am 16., 17. und 18. Mai. Öffnungszeiten: Freitag 19 bis 21 h, Samstag 14 bis 17 h und Sonntag 10 bis 12 und 14—17 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Chronischkrankenpflegeschule und Altersheim an der Altenbergstrasse, Bern. Beschränkter Wettbewerb unter 10 eingeladenen Architekten. Die Entwürfe werden ausgestellt in der Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern, vom 7. bis 20. Mai. Öffnungszeiten: Werktags von 10 bis 12 und 14 bis 18 h, sonntags von 10 bis 12 h. Am Auffahrtstag bleibt die Ausstellung geschlossen. Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Gemeindehaus in Küttigen AG. Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen, mit je 1000 Fr. fest entschädigten Architekturfirmen. Entscheid:

1. Preis (2600 Fr.) Robert Frei und Erwin Moser, Aarau; Mitarbeiter Fr. Buser
2. Preis (2400 Fr.) Iwan Zimmerli, Küttigen
3. Preis (1200 Fr.) Karl Blattner, Küttigen
4. Preis (800 Fr.) Emil Aeschbach, Aarau; Mitarbeiter Walter Felber

Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der beiden höchstrangierten Entwürfe zu beauftragen, diese zu überarbeiten. Architekten im Preisgericht: Arnold Eichenberger, Küttigen, Rombach, Otto Hänni, Baden, und Hans Zaugg, Olten.

Die Projekte werden im Singsaal des Schulhauses Stock, Rombach, noch bis am 16. Mai ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 bis 18 h, Samstag 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Sonntag und Auffahrt 10 bis 12 h.

Landwirtschaftliche Schule des Kantons Zürich in Eschikon/Lindau (SBZ 1968, H. 41, S. 741). In diesem beschränkten Projektwettbewerb hat das Preisgericht folgende Projekte ausgezeichnet:

1. Preis (6000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Werner Gantenbein, Zürich; Mitarbeiter André Stein, Gret Anderegg
2. Preis (4000 Fr.) Hertig & Hertig & Schoch, Zürich; Mitarbeiter Heinz Moser
3. Preis (2800 Fr.) Schweiz. Vereinigung Industrie + Landwirtschaft, Bearbeiter Jürg Erni, Buolf Vital, Kurt Vogel
4. Preis (2500 Fr.) Otto Glaus, Zürich; Mitarbeiter Gabriel Droz, Jean-Pierre Freiburghaus, Fredy Oeschger, Guido Weber
5. Preis (2200 Fr.) Pierre Zoelly, Zürich; Mitarbeiter Roland Gay

Die Verfasser der zehn abgelieferten Projekte werden überdies je mit 2750 Fr. fest entschädigt.

Die Projekte werden von Samstag, 10. Mai bis und mit Freitag, 23. Mai 1969 (Auffahrt geschlossen) jeweilen von 9 bis 18 h im vierten Stock der kantonalen Zentralwäscherei, Neugasse 242, 8005 Zürich, ausgestellt.

Primarschulhaus in Schmerikon SG. Unter fünf aus Projektaufträgen hervorgegangenen Entwürfen entschied die Expertenkommission (mit den Architekten Werner Bräm, St. Gallen, und Arthur Baumgartner, Goldach) wie folgt:

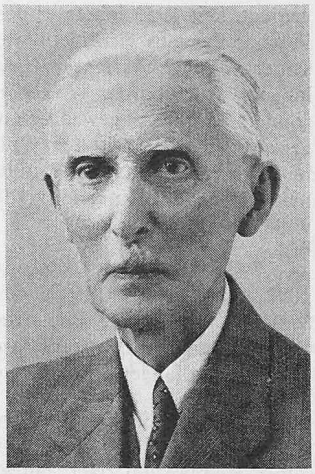
1. Preis (1200 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Oberholzer u. Scherer, Rapperswil
2. Preis (800 Fr.) Kurt Federer, Rapperswil
3. Rang: Hans und Canisius Burkard, Jona

Die feste Entschädigung beträgt für jeden Verfasser 2200 Fr.

Zu projektieren war eine Schulanlage mit vier Klassenräumen, drei speziellen Unterrichtszimmern, ferner eine Turnhalle, Anlagen im Freien sowie die betrieblich erforderlichen Räume und Einrichtungen. Als spätere Erweiterung waren vorzusehen: vier Klassenzimmer, ein Kindergarten, Abwartwohnung.

Am 29. Mai wird um 20 h im Hotel «Seehof» Gelegenheit zur öffentlichen Orientierung und Diskussion geboten.

Nekrologe



E. FANKHAUSER
Dipl. Masch.-Ing.
1881 1968

† **Eduard Fankhauser** wurde am 27. Juli 1881 in Wangen an der Aare geboren, wo sein Vater ein Eisen- und Kolonialwarengeschäft sowie eine Kohlenhandlung betrieb. In seiner Wohngemeinde besuchte der Knabe die Primar- und Sekundarschule. anschliessend kam er an die Kantonsschule Solothurn, die er 1903 mit einem ausgezeichneten Maturitätszeugnis verliess. Von 1903 bis 1907 studierte er am Eidg. Polytechnikum in Zürich, wo er mit dem Diplom eines Maschineningenieurs abschloss. Bis 1908 blieb er als Assistent von Prof. Dr. Aurel Stodola an der Schule.

Seine praktische Tätigkeit als Ingenieur begann Ed. Fankhauser in den Vulkanwerken AG Stettin und setzte sie 1909 bis 1911 im Reichsmarine-Amt Berlin fort. Anschliessend musste er wegen frühzeitigen Todes seiner Eltern das väterliche Geschäft in Wangen führen. In dieser Zeit bereitete er sich auf die Doktorprüfung vor, die er 1913 an der ETH mit sehr gutem Erfolg bestand. Im gleichen Jahr übernahm er die Stellung als stellvertretender Vorstand der Marineabteilung bei Brown, Boveri & Cie. AG, Baden, und wechselte 1915 zu den Skodawerken AG Pilsen, wo er bis 1918 als Vorsteher der Dampfturbinenabteilung tätig war. Darauf kehrte er in die Schweiz zurück und verheiratete sich 1918 mit Fräulein Rosa Margaretha Witschi. Anfangs 1919 trat dann Dr. Eduard Fankhauser in die Dienste von Von Roll.

Zu Anfang des Jahres 1919 nahm Dr. Fankhauser seine Tätigkeit bei Von Roll auf, und zwar als Leiter der technischen Büros des Werkes Gerlafingen. Dank seines umfassenden Wissens und seiner ausgeprägten Gründlichkeit lebte er sich ausserordentlich rasch in seinem neuen Wirkungskreis ein und hatte in der Zwischenkriegszeit massgebenden Anteil am raschen und umfassenden Ausbau des Werkes Gerlafingen. 1929 wurde er zum Vizedirektor befördert und 1937 zum Direktor des Werkes Bern ernannt. Unter seiner Führung wurde die technische Entwicklung der Erzeugnisse dieses Werkes tatkräftig gefördert, und zwar vor allem die Sparten des Seilbahn- und Werkzeugmaschinenbaues. Intensiv und mit grossem Erfolg befasste er sich auch mit dem Weiterausbau der Werksanlagen. Ende 1946 trat er in den wohlverdienten Ruhestand, und am 18. August 1968 erlosch das Lebenslicht unseres SIA- und GEP-Kollegen.

Mit Dr. Fankhauser verlässt uns nicht nur ein umfassend gebildeter Ingenieur und ein allseits hochgeschätzter Freund und Mitarbeiter, sondern darüber hinaus eine starke Persönlichkeit, die in ihrem Wesen vor allem durch eine unbedingte Gradlinigkeit des Charakters und einen unbestechlichen Gerechtigkeitssinn gekennzeichnet war. *P. Zuberbühler*

† **Paul Ackermann**, Masch.-Ing., GEP, von Aarau, geboren am 18. März 1884, Eidg. Polytechnikum 1904 bis 1908, seit 1923 Consulting Engineer für Shawinigan Water and Power Co., Montreal, ist am 2. April in Montreal entschlafen.

† **Benno Baur,** dipl. Arch., SIA, GEP, von Zürich, geboren am 2. Juli 1897, ETH 1916 bis 1920, seit 1925 Delegierter des Verwaltungsrates der Baur & Cie AG, Bauunternehmung in Zürich, ist in der Nacht vom 22. auf den 23. April 1969 nach längerer Krankheit in Gentilino entschlafen.

† **Roland Bommeli,** Dr. iur., ist am 8. April 1969 in Bern nach langer Krankheit in seinem 57. Lebensjahr entschlafen. Seine Mitarbeiter und Freunde, aber auch weite Kreise von Baufachleuten trauern um den aus einem ausserordentlich arbeitsreichen Leben abberufenen Chef des Eidg. Büros für Wohnungsbau. Während nahezu 27 Jahren hat er der Eidgenossenschaft